

► Beginn der Vesperkirche

FRIEDENSKIRCHE

Ab Sonntag geht es rund

Vesperkirche startet zum sechsten Mal - Vielfältiges Programm - Kuchen Spenden erwünscht

VON JOHANNES KOCH

Die diesjährige Vesperkirche, die am Sonntag beginnt, wartet nicht nur mit einem täglichen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen, sondern auch mit einem vielfältigen Kulturprogramm auf. Los geht es in der Friedenskirche (Stuttgarter Straße 42) am Donnerstag, 12. Februar, um 19.30 Uhr mit der vierköpfigen Berliner Gruppe „Hope“, die mit ihrem eigenen Stil aus Trip-Hop-Elementen, treibenden Beats und hypnotischem Gesang unter die Haut geht. Gitarrist Philip Staffa stammt aus Ludwigsburg und war einst Zivildienstleistender bei der Diakonischen Bezirksstelle. Der Eintritt kostet 8 Euro, mit Tafelausweis 1,50 Euro.

Eine Woche später, am Donnerstag, 19. Februar, ist Kirchenkino angesagt. Gezeigt wird um 19.30 Uhr der Film „Chocolat“ mit Juliette Binoche und Johnny Depp. Es ist eine Komödie, die moralische Strenge und erstarrte Strukturen aufs Korn nimmt und – passend zum Gedanken der Vesperkirche – für Lebensfreude, Genuss und Toleranz wirbt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind wie immer willkommen.

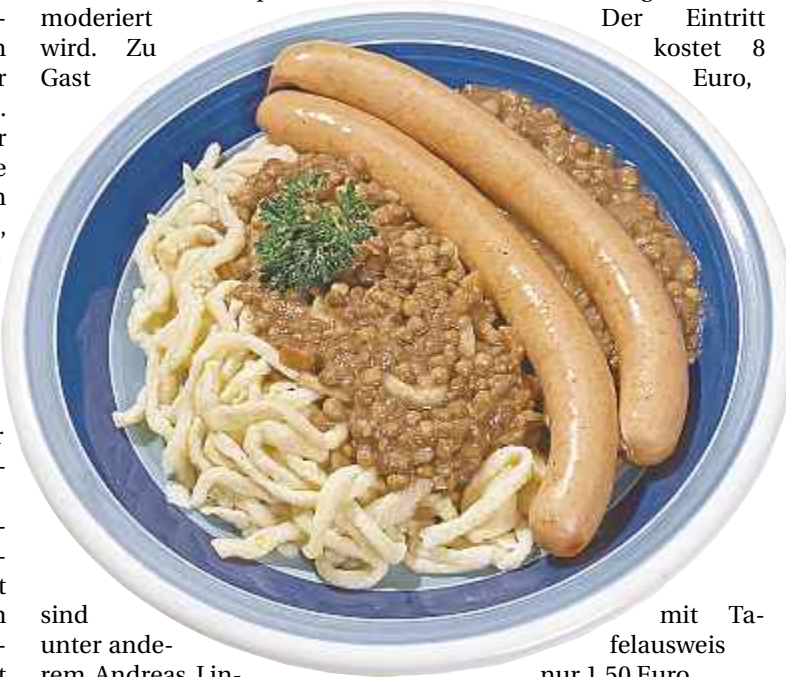
Am darauf folgenden Dienstag, 24. Februar, findet um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wege in Bildung und Arbeit für Flüchtlinge“ statt, die von LKZ-Chefredakteurin Ulrike Trampus moderiert wird. Zu Gast

sind unter anderem Andreas Linder, Geschäftsführer des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, der CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Lasotta und Karlheinz Hassis vom Arbeitskreis Asyl in Benningen.

Die Ludwigsburger Coverband „Live“ spielt am Donnerstag, 26. Februar, um 19.30

Uhr Rock 'n' Roll, der in die Beine geht. Die 2001 gegründete Gruppe spielt ausschließlich Titel von Cliff Richard und „The Shadows“ und lässt damit die Musik der 50er und 60er lebendig werden.

Der Eintritt kostet 8 Euro,



mit Tafelausweis nur 1,50 Euro.

Drei Wochen lang, vom 8. Februar bis 1. März, gibt es täglich zwischen 11.30 und 14.30 Uhr zwei Menüs – eines davon vegetarisch – von der Zentralküche der Karlshöhe. Die Speisen werden aktuell am schwarzen Brett in der Kirche ausgehängt. Jede Mahlzeit

kostet 1,50 Euro – wer mehr zahlen kann, darf gerne eine Spende drauflegen. Rund 60 Ehrenamtliche sorgen dafür, dass das Gasthaus auf Zeit rundläuft, denn die täglich bis zu 550 Essen werden serviert.

Um das Kuchenbüffet auszustatten, werden indes noch dringend Kuchen Spenden benötigt. Besonders für kommenden Sonntag und Montag fehlt es noch an durchgebackenen, alkoholfreien Kuchen, von denen täglich bis zu 50 Stück weggehen.

Wie schon in den vergangenen Jahren soll bei der Vesperkirche der Begegnungscharakter wieder im Vordergrund stehen: Jung und Alt, Arm und Reich sitzen zusammen am Tisch, essen und kommen miteinander ins Gespräch. Austausch, Gemeinschaft und eine Erweiterung des eigenen Horizonts gehören zu den wesentlichen Zielen der Vesperkirche. Ergänzt wird das Programm durch medizinische, kosmetische und beratende Angebote.

INFO: Das Vesperkirchenhandy, über das Kuchen Spenden angemeldet werden können, ist unter 0176 / 32 09 0152 zu erreichen. Weitere Infos gibt es auf www.vesperkirche-ludwigsburg.de.

„Zeigen, dass Mitmenschlichkeit keine leere Phrase ist“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Vesperkirche in Ludwigsburg hat sich nach ihrer Gründung 2010 als eine Einrichtung etabliert, die sehr viel mehr als eine warme Mahlzeit anbietet. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben aus christlicher Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl ein Netz gespannt, das all jene auffängt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens gelandet sind. Großzügige Spenden helfen den Organisatoren jedes Jahr aufs Neue, die Vesperkirche zu einem Ort zu machen, der Wärme und Nähe zulässt, der Geborgenheit verspricht. Viele Menschen zeigen durch ihr Wirken, dass auch jene am Rand der Gesellschaft dazugehören, sie zeigen, dass Mitmenschlichkeit keine leere Phrase ist. Diese Erfahrung ist für mich stets überwältigend. Deshalb danke ich all jenen herzlich und aufrichtig, die sich selbstlos dem Dienst an den Schwachen verschrieben haben.

Die Bundesrepublik ist ein reiches Land, wir leben in einer produktiven und wohlhabenden Region. Und dennoch können wir nicht zufrieden sein. Das spüren wir schmerzlich auf dem Wohnungsmarkt, auf dem die Suche nach einem bezahlbaren Dach über dem Kopf zu viele Menschen verzweifeln lässt. Hier müssen wir, auch die Stadt Ludwigsburg, mehr Angebote schaffen, hier stehen wir als Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat in der sozialen Verantwortung. Wir werden über unser städtisches Tochterunternehmen, die Wohnungsbau Ludwigsburg, unseren Beitrag leisten.



Das ehrenamtliche Engagement der Vesperkirche ist für das gesellschaftliche Gleichgewicht nicht nur ungeheuer wertvoll, es ist vielmehr unverzichtbar. Die bisherigen Erfahrungen sind stets eine Ermutigung und ich bin überzeugt, dass diese Hilfe ein stabiles Fundament ist, um unseren Mitmenschen in Not die Chance auf ein würdiges Leben zu eröffnen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte helfen Sie, damit es unseren Mitmenschen besser geht. Ich freue mich auf Ihre finanzielle Unterstützung und auf Ihr ehrenamtliches Engagement.

Ihr

Werner Spec
Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg
Schirmherr der Vesperkirche